



## Tipps für Ihr freiwilliges Engagement

Die Mitarbeit von Freiwilligen ist für zahlreiche Vereine, Initiativen und Organisationen von unschätzbare Bedeutung. Aber auch für Sie soll Ihr Engagement eine bereichernde Erfahrung sein. Denken Sie daran – Sie machen das freiwillig! Im Folgenden sind für Sie einige Tipps zusammengestellt, die Sie dabei unterstützen, Ihre Rolle sowie Ihre Rechte und Pflichten als Freiwillige/r zu klären.

- Haben Sie keine Scheu, Ihre Wünsche und Vorstellungen gegenüber der Einrichtung als Ihrem Kooperationspartner klar zu formulieren. Neben der Unterstützung und Hilfeleistung für andere soll die freiwillige Tätigkeit Ihre Wünsche und Vorstellungen erfüllen.
- Besuchen Sie die Einrichtung, bevor Sie für eine Tätigkeit fest zusagen. Lassen Sie sich Zeit, um Arbeitsfeld, Kollegenteam und Arbeitsklima kennen zu lernen. Vereinbaren Sie eine "Schnupperphase", z.B. über 4 Wochen, um die Zusammenarbeit auszuprobieren.
- Lassen Sie sich die "Philosophie der Einrichtung" erklären, d.h. was macht die Einrichtung, welche Ziele hat sie sich gestellt und wie will sie diese erreichen. Überlegen Sie, ob und wie Sie sich darin integrieren können.
- Achten Sie bei der Wahl und der Ausübung der Tätigkeit darauf, ob Sie sich damit wohl fühlen. Seien Sie ehrlich mit sich selbst und gegenüber der Einrichtung. Sicherlich kann sonst auch ein anderes Engagementfeld für Sie gefunden werden.
- Überlegen Sie sich vorab, wie viel Zeit Sie für die freiwillige Mitarbeit investieren wollen. Es ist besser, lieber mit weniger Stunden zu beginnen, die nach einer Weile erhöht werden können.

- Fragen Sie die Einrichtung nach einer konkreten Aufgabenbeschreibung, die, wenn möglich, schriftlich festgehalten wird. Das erleichtert gemeinsame Gespräche mit der Einrichtung und verhindert Missverständnisse.
- Stellen Sie sicher, dass es eine/n feste/n Ansprechpartner/in für Sie gibt, die/der Sie in das Aufgabenfeld einführt und zuverlässig begleitet.
- Gibt es regelmäßige Termine für Sie als Freiwillige, um sich über die Arbeit, die beiderseitige Zufriedenheit etc. auszutauschen? Fragen Sie auch nach Weiterbildungs- oder Fortbildungsmöglichkeiten, sofern Sie daran interessiert sind.
- Fragen Sie nach der Möglichkeit einer Aufwandsentschädigung bzw. Erstattung von Unkosten, besonders wenn bei Ihrer Tätigkeit Fahrtkosten, Telefonkosten o.ä. anfallen.
- Lassen Sie sich Ihr freiwilliges Engagement schriftlich bestätigen. Für Ihren beruflichen Werdegang kann es sinnvoll sein, die Art, Dauer und den Ort der freiwilligen Tätigkeit als Qualifizierung nachzuweisen.
- Seien Sie auch gegenüber der Einrichtung fair. Halten Sie Absprachen und Vereinbarungen ein, z.B. Bescheid zu geben, wenn Sie einmal keine Zeit haben.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit durch eine Unfall- und eine Haftpflichtversicherung abgesichert sind.

Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden, wir sind gern für Sie da.